

Protokoll FSA, 27.10.2021

Anwesend: Joscha Feist (Bund Lorién), Janine Bodemüller (CVJM), Inan Bahadir (DIDF-Jugend), Elina Brustinova (Vorstand), Pascal Große (ASJ), Andreas Ritter (Jugendfeuerwehr), Robert Stoner (JUZ, später)*, Andrea Schatz (Kurpf. Chorjugend), Oskar Glück (PbN), Juliane Mittmesser (Soli-Jugend), Christian Kreklau (SJD – Die Falken), Simon Strobel (Sportkreisjugend), Theo Argiantzis (THW-Jugend), Hüdanur Polat, Muhammed Besir (KPM-Jugend), Sefa Yeter, Karin Heinelt, Sophie Reichert (SJR)

Entschuldigt: Manfred Shita

Protokoll: Sophie Reichert

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Theo begrüßt die Anwesenden

Anfrage: Wie waren die letzten zwei Jahre für die Arbeiter Samariter Jugend und die KPM Jugend?

TOP 1 FSA Protokoll vom 23.06.2021

Ohne Änderungen angenommen

TOP 2 Aufnahme der ASJ und der KPM-Jugend als Vollmitglieder

Rückblick ASJ (2 Jahre)

Pascal Große (ASJ) berichtet, dass es eine schwierige Zeit war, weil durch Corona vieles in der Jugendarbeit leider nicht möglich war. Seit einem halben Jahr geht es in der ASJ jedoch wieder voran. Die online Angebote und Gruppenstunden werden fleißig angenommen. Bei den Gipfeltreffen arbeiteten sie auch mit anderen Blaulichtverbänden zusammen, um gemeinsame Schnittstellen bzw. Gemeinsamkeiten zu finden. Dieses Treffen war einer der Höhepunkte während der Coronazeit. Besondere Zusammenarbeit fand mit der Jugendfeuerwehr statt, da diese auch als Partner des ASJ fungiert. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen, Werbung und der Schulsanitätsdienst laufen wieder an. Nächste Woche haben wir mehr als 25 Teilnehmende und insgesamt 410 Mitglieder.

Rückblick KPM Jugend (2 Jahre)

Der Jugenddialog war genau das was sie sich vorgestellt hatten und es macht Spaß im ständigen Austausch mit anderen Verbänden, Menschen und dem Stadtjugendring zu sein. Auch in der KPM Jugend gab es Freizeiten, als auch online Stunden. Leider gab es auch hier Corona Einbußen, da es weniger Teilnehmer*innen gab als sonst. Die Zeltfreizeiten, welche in Kooperation mit Lutz Wöhrle stattfinden sollten, konnten leider auch nicht stattfinden. Zurzeit sind wir 75 Mitglieder.

Theo: Gibt es noch offene Fragen an die beiden Verbände?

Christian Kreklau (SJD – Die Falken): Wie äußert ihr euch zu LGBTQ+?

Muhammed Besir (KPM): Wir haben in Deutschland alle dieselben Rechte und diese Meinung vertreten wir auch. Ein Mensch ist ein Mensch und wir haben universelle Werte.

Christian Kreklau (SJD – Die Falken): Wie steht ihr zur Gülen Bewegung?

Muhammed Besir (KPM): Die KPM Jugend ist von den Visionen von Gülen inspiriert. Er hat jedoch keinen direkten Einfluss auf unsere Projekte in Mannheim. Gülen hat keinen Einfluss auf die KPM Jugend. Unsere Hauptziele sind universelle Werte, religiöse Themen und die Hilfe und Unterstützung für die Schule.

Christian Kreklau (SJD – Die Falken): In welcher Verbindung steht ihr zu Erwachsenen der KPM Organisation?

Muhammed Besir (KPM): Die KPM Jugend ist abgetrennt von dem erwachsenen Verband. Allerdings stehen wir im Austausch zueinander und reden über unsere Projekte. Wir sind eine selbstständige Jugend und entwickeln unsere eigenen Projekte.

Empfehlung an die MV

ASJ wird einstimmig angenommen.

KPM wird angenommen mit 8 JA-Stimmen, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung

Top 3 Finanzierung von FWL-Tagesangeboten für 2021/22

Top 4 FWL-Verteilung 2020/21 (Empfehlung an die MV)

Frage nach Innofonds-Satz: Warum Einbezahlen statt ausbezahlen?

Antwort: In den Topf muss auch eingezahlt werden aus dem kommunalen Zuschuss

Abstimmung für den Satz von 4,56 € pro Tag und TN

Einstimmig angenommen

Theo fragt an, ob die Regelung für die Zuschüsse ohne Übernachtung noch einmal beantragt werden sollen?

Im Allgemeinen kam diese Regelung bei vielen Verbänden positiv an. Eventuell kann man die Verbände anfragen, wie viele von den Übernachtungen insgesamt, Übernachtungen von einem Tag waren (Statistik). Wenn die Möglichkeiten genutzt werden, kann die Regelung durchaus weitergeführt werden. Die Vergabe der Zuschüsse entscheidet die MV. Dies wird als Vorschlag mit in die MV getragen.

MV am 10.11

Theo fragt an, ob noch etwas in der TO fehlt bzw. ergänzt werden muss.

Das Jubiläum muss als TOP ergänzt werden.

Anfrage von Juliane Mittmesser (Soli-Jugend), ob es denn möglich wäre, die Versammlungen auch hybrid stattfinden zu lassen, da einige wegen Krankheit nicht an den Versammlungen teilnehmen können. Karin Heinelt (SJR) äußert sich hierzu und ergänzt, dass der Stadtjugendring Begegnungen schaffen möchte, weshalb die Tendenz eher zu einer anlagen Arbeitsgemeinschaft geht. Außerdem benötigt eine Hybridsitzung einen hohen Technikaufwand.

Lösung: Manfred könnte eine Rundmail schreiben, wie viele aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen können, um die Situation besser einschätzen zu können.

Top 5 SJR-Satzung (Anpassung an aktuelle Gegebenheiten)

Theo spricht über eine Änderung der Satzung, um digitale Veranstaltungen besser durchführen zu können. Außerdem soll diese in gendergerechter Sprache veröffentlicht werden. Zusätzlich sollen die inhaltlichen Anforderungen an unsere Verbände geändert werden. Zurzeit können Verbände nur nicht mehr Mitglied sein, wenn sie rausfliegen (z.B. Anträge nicht rechtzeitig abgeben), austreten oder aufhören zu existieren. Daher soll ein Paragraph in Anlehnung an die Werte der gemeinsamen Präambel des SJR mit durchsetzbaren Bedingungen erstellt werden.

So könnte sich auch ein kleinerer Arbeitskreis zusammenschließen und an diesen Bedingungen arbeiten.

Z.B. ein Verband, der gegen die Ziele, Aufgaben oder Paragraphen verstößt, kann ausgeschlossen werden.

Teilnehmende nehmen dies sehr unterschiedlich auf und es kommt zu Diskussionen.

Oskar Glück (PbN) hinterfragt dies kritisch und verwendet den Begriff (Gesinnungspolitik, Gesinnungsschnüffelei). Außerdem entsteht die Frage, inwieweit die Einsicht besteht, falls es sich nur um einzelne Mitglieder handelt.

Robert Stoner (JUZ) hält diese Satzung für sehr sinnvoll. Allerdings sollte sich die Satzung nur gegen ganze Verbände und nicht gegen einzelne Personen richten.

Die Frage kommt auf, ob andere Stadtjugendringe überhaupt einen solchen Paragraphen in ihrer Satzung haben und wenn ja, wie dieser aussieht. Vor der nächsten MV sollte dies in Erfahrung gebracht werden. Oskar Glück (PbN) merkt an, dass seine kritische Stimme Bezug auf den Stadtjugendring Heidelberg nimmt, weshalb auch dort angefragt werden sollte.

Karin Heinelt (SJR) argumentiert mit dem Mannheimer Bündnis für Vielfalt, welches ein mehrstufiges Verfahren in den letzten 4 Jahren entwickelte, um Teil des Mannheimer Bündnisses zu sein und welches Ausschlusskriterien festlegt.

Auch die Frage, ob und wie viele Zwischenschritte es geben wird bis es zum Ausschluss kommt ist unklar.

Zu diesem Thema ergibt sich eine Arbeitsgruppe mit folgenden Teilnehmer*innen:

Christian Kreklau (SJD – Die Falken), Andreas Ritter (Jugendfeuerwehr), Oskar Glück (PbN), Simon Strobel (Sportkreisjugend), Pascal Große (ASJ), ((Robert Stoner (JUZ))

Vor dem nächsten Termin sollten unbedingt die Infos bezüglich der anderen Stadtjugendringe eingeholt werden.

Top 6: Sonstiges:

Jubiläum am 4. Dezember

Nach den Herbstferien geht die Info raus. Beginn 18.00 Uhr. Broschüre, Diashow.

Außerdem wird unsere Homepage neu gestaltet.

Abfrage wer Lust und Zeit hätte ein Teil des Bühnenprogramms zu sein?

Bis jetzt: Harmonika Jugend und Steuben.

Karin bittet, um eine Rückmeldung.

Die Soli – Jugend bietet eine Popkornmaschine und die ASJ eine Zuckerwattemaschine an.

Außerdem findet unser Neujahrsempfang am 6. Januar statt.

Sefa macht Werbung für den Workshop am 13. November.